

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1923	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	6 380 000	6 380 000	6 380 000	6 380 000	2 552 000	2 552 000
Gesetzliche Rücklage	750 000	750 000	752 488	752 487	255 200	255 200
Berneis-Stiftung	—	83 151	85 764	87 132	87 706	87 204
Rückstellungen	45 787	5 156	4 712	14 674	—	57 275
Wertberichtigungsposten: Delkredere u. Ausg.- Reserve f. Garantieverträge	—	—	—	—	355 774	355 774
Obligat., do. Zinsen, do. ausgeloste	46 443	2 612	1 730	1 051	—	—
Verbindlichkeiten: Anzahlungen	1 293 814	3 151 359	3 415 259	1 542 386	1 567 121	7 633
Verbindl. auf Grund v. Warenliefer. usw.						891 756
do. gegenüber abhängigen Ges.						213 058
Bankschulden	1 177 318	—	—	1 383 421	1 133 208	1 115 441
Hypotheken	6 300	—	—	—	—	—
Sparguthaben	4 915	196 517	223 490	66 735	—	—
Unerhobene Dividende	—	5 807	3 585	2 561	2 233	1 801
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	112 152
Bürgschaften, Kautionen, Garantieverträge	—	—	(50 829)	(54 829)	—	(1 417 220)
Gewinn	—	468 911	106 506	—	—	—
Summa	9 704 579	11 043 513	10 973 534	10 230 451	5 953 244	5 649 296

¹⁾ Darunter 537 000 RM. befristete Forderungen aus der Abstoßung des Besitzes in Augsburg und Mering.

²⁾ Aus dem Verkauf des Augsburgsberger Grundbesitzes (darunter an eine abhängige Gesellschaft mit 360 000 RM.) 450 000 RM., aus sonstigen früheren Grundstücksverkäufen 27 000 RM.

Erläuterungen zur Bilanz 1932: Zur Sicherung der von Banken gewährten Kredite (am 31./12. 1932 1115 440 RM.) wurden diesen die Beteiligungen der Ges. abgetreten und eine Gesamtgrundschuld von 500 000 Goldmark auf dem Immobilienbesitz bestellt. Zur Bedeckung von Saisonkrediten, von denen jedoch am Jahreschluß kein Gebrauch gemacht war, trat die Ges. den Banken ferner die Kaufpreisreste aus der Veräußerung des Augsburgsberger Grundbesitzes ab. — Beim Posten „Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantieverträgen“ handelt es sich um Verbindlichkeiten, die aus der Abstoßung der Beziehungen zu Detailverkaufsgesellschaften entstanden sind (Höchststrisiko). Im übrigen betreffen die Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantieverträgen zum überwiegenden Teile Avale, die zugunsten der August Wessels Schuhfabrik G. m. b. H., Augsburg, gegenüber den ihr Kredite gebenden Banken geleistet wurden. Zum Jahreschluß waren diese Kredite nur zu einem Teil in Anspruch genommen. Der nicht erhebliche Rest betrifft Haftungen aus Bürgschaften, welche für die Ges. seitens der Banken für Straßenherstellungskosten, Frachtenstundungen und ähnliches eingegangen sind. Auf der Aktiv-Seite sind den Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften und Garantieverträgen diejenigen Rückgriffsforderungen gegenübergestellt, die der Ges., auch bei Fortdauer der ungünstigen Lage des Jahres 1932 zustehen würden. Für die noch offene Differenz steht der in der Sanierungsbilanz von 1931 geschaffene Wertberichtigungsposten „Delkredere und Ausgabenreserve für Garantieverträge“ zu 355 774 Reichsmark zur Verfügung. — Aus anderen, in der Bilanz nicht berücksichtigten Rechtsbeziehungen sind Verpflichtungen auf Grund von Pensionsverträgen und aus der Miete von Schuhmaschinen der Deutschen Vereinigten Schuhmaschinen-Gesellschaft vorhanden. — Aus Wechseln und Schecks der Kundschaft, welche weitergegeben wurden, bestanden am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in der Höhe von 656 055 RM.

Die Gesamtbezüge der in 1932 tätig gewesen Vorstandsmitglieder beziffern sich auf 77 740 RM. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen 45 000 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	—	—	—	483 477	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	2 638 327
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	183 397
Abschreibungen auf Anlagen	—	216 564	233 303	212 115	199 115	73 243
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	1 082 041	286 372
Zinsen	—	—	—	—	—	117 009
Besitzsteuern	—	—	—	—	—	150 871
Übrige Aufwendungen (exkl. Rohstoffe usw.)	—	—	—	—	—	1 001 415
Währungsverluste im Auslandsgeschäft	—	—	—	—	141 516	—
Handlungs-Unkosten	—	2 190 543	1 724 950	1 748 212	1 760 185	—
Gewinn	—	468 911	106 506	—	—	—
Summa	—	2 876 018	2 064 759	1 960 327	3 666 336	4 450 634
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	—	18 265	25 111	106 506	—	—
Bruttogewinn	—	2 857 753	2 039 648	1 370 344	311 822	—
Roh-Ertrag (nach § 261c HGB.)	—	—	—	—	—	4 228 366
Auflösung des Reserve-Fonds	—	—	—	—	752 487	—
Verlust	—	—	—	483 477	2 602 026	222 268
Summa	—	2 876 018	2 064 759	1 960 327	3 666 336	4 450 634

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** ist es der Ges. noch nicht möglich gewesen, sich den Folgen der Geschäftsschrumpfung und dem durch den Tiefstand der Schuhpreise ausgeübten Druck zu entziehen, obwohl der Umsatz gegenüber dem Vorjahre dem Werte nach annähernd

erhalten geblieben und mengenmäßig etwas gesteigert war. Der Auftragsbestand für das Frühjahr 1933 war gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um etwa 20 % erhöht.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Sitz in Offenburg i. Baden.

Vorstand: Dr.-Ing. Wilh. Bauer.

Aufsichtsrat: (5—8) Vors.: Oberamtmann a. D. Karl Eckhard, Mannheim; Stellv.: Bank-Dir. Armand Galette, Heidelberg-Rohrbach; Oskar Seeligmann, Karlsruhe; Konsul Aug. Dubbers, Bremen; Bank-Dir. Kurt Bassermann, Freiburg.

Gegründet: 11./8. 1857.

Zweck: Betrieb von Spinnereien u. Webereien, die Weiterverarb. der Garne u. Gewebe, der Handel

mit den betr. Rohstoffen, Halb- u. Ganzfabrikaten, ferner Beteiligung an gleichartigen oder ähnl. Unternehm. in jeder gesetzl. zulässigen Form.

Das Unternehmen arbeitet mit etwa 50 000 Spindeln und 408 Automaten-Webstühlen und hat einen jährl. Verbrauch von etwa 10 000 Ballen Baumwolle. — 1928 Inbetriebnahme des Webereineubaus mit Automatenwebstühlen und dazugehörigen Vorwerken modernster Konstruktion. — April 1931 pachtete die Ges. von den in Konkurs befindlichen Vereinigten Textilwerken